GeMeindeBrief

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld

Ausgabe 6/2022

2022

November – Dezember

(Titel: © Pfeffer)

Licht in der Finsternis

Adventssingen | S. 5

Ute Schermuly geht in den Ruhestand | S. 7 + 8

www.kirche-langenfeld.de

Vorsitzende des Presbyteriums:
Karin Seitz, ✆ 92770
karin.seitz@ekir.de
Stellvertretender Vorsitzender:
Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
Kirchmeister: Wolfgang Honskamp, ✆ 92770

Gemeindebüro

Hardt 23, 40764 Langenfeld,
✆ 92770, Fax 927724, langenfeld@ekir.de
Öffnungszeiten: Di. – Do. 10 – 12 Uhr
Di. 15 – 17 Uhr
Mo. und Fr. geschlossen
Bankverbindung: Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN: DE12 3755 1780 0000 1038 46
BIC: WELADED1LAF

Evangelische Kindertagesstätte

Ev. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen,
Anmeldung nach Absprache
Leiter: Timo Zenke
Kom. stellv. Leiterin: Stefanie Gradler
Lilienthalweg 4, ✆ 2697010
kita-untermregenbogen-langenfeld@ekir.de

Diakonie-Sozialstation

„… mehr als Pflege“ zu Hause
Trompeter Str. 38, ✆ 12334
diakoniestation.langenfeld@ekir.de
Leitung: Schwester Katja Petzel
stellvertr. Leitung: Schwester Ute Rüde

Spendenkonto:
Bankverbindung: KD-Bank Duisburg
IBAN: DE66 3506 0190 1010 3700 23
BIC: GENODED1DKD

Telefonseelsorge

✆ 0800 1110111 und 0800 1110222
(anonym, gebührenfrei, Tag und Nacht)

Frauenhaus Solingen

✆ 0212 54500

Frauenhaus Leverkusen

✆ 0214 49408

Deutsche Aids-Hilfe

✆ 0180 3319411

Suchthilfe

Kirchenkreis und Stadt Leverkusen:
Beratung und Prophylaxe,
Pfarrer-Schmitz-Str. 9, 51373 Leverkusen,
✆ 0214 8709210

Allgemeiner Sozialer Dienst

Daniela Thum, ✆ 017620076689
daniela.thum@diakonie-leverkusen.de

Sozialpädagogische Familienhilfe

Leonie Seger, ✆ 015780566626
leonie.seger@diakonie-leverkusen.de

Betreuungs- und Entlastungsdienst

Uta Schroth, ✆ 01637370220
uta.schroth@diakonie-leverkusen.de

Gemeindebezirk Erlöser- und Johanneskirche

Erlöserkirche, Hardt 21 und
Evangelisches Johanneszentrum,
Stettiner Str. 10 a

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer,
Hardt 23, ✆ 995714
am ehesten erreichbar: Mi. 9 – 10,
angela.schiller-meyer@ekir.de

Pfarrer Dominik Pioch,
Hardt 23, ✆ Büro 927715 oder 2695012
dominik.pioch@ekir.de

Pfarrer Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
am ehesten erreichbar: Di. 18 –19; Do. 9 –10,
hartmut.boecker@ekir.de

Pfarrerin Karin Königsmann, ✆ 5967411
karin.koenigsmann@ekir.de

Küsterin Nadine Sohn,
✆ 927720 oder ✆ 0151 46115840
engels.sohn@ekir.de

Küster Marcus Engels,
✆ 927720 oder ✆ 0151 46115843
engels.sohn@ekir.de

Kantorin Esther Kim,
✆ 927718 oder ✆ 0163 3739107
esther.kim@ekir.de

Evangelisches Johanneszentrum Stettiner Str. 10 a

Pfarrer Hartmut Boecker, ✆ 0157 39057572
hartmut.boecker@ekir.de

Jugendarbeit Koordinatorin

Gemeindepädagogin Corinna Mey, Hardt 23,
✆ 927719 oder ✆ 01522 7963185
corinna.mey@ekir.de
Jugendleiter Jan Pantel
✆ 927719 oder ✆ 0152 32037494
jan.pantel@ekir.de

Betreuungsverein

Marion Petry, ✆ 01637371358
marion.petry@diakonie-leverkusen.de

Zentrale Anlaufstelle .help

Unabh. Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der ev. Kirche und Diakonie,
✆ 0800 5040112, zentrale@anlaufstelle.help,
www.anlaufstelle.help

Ev. Familien- und Erwachsenenbildungswerk

Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
✆ 02174 8966-0
bildung@kirche-leverkusen.de

Christlicher Friedhofsverband Wuppertal

Christine Paaß, Heckinghauser Str. 88,
42289 Wuppertal, ✆ 0202 25552 14
christine.paass@friedhof-wtal.de
www.friedhofsverband-wuppertal.de

Gemeindebezirk Lukaskirche

Pfarrerin Silke Wipperfürth, Kaiserstr. 12,
✆ 72474, am ehesten erreichbar: Di. 8.30 – 9.30,
silke.wipperfuerth@ekir.de

Küsterin Oxana Gittel,
✆ 8931846 oder 0151 46115844
oxana.gittel@ekir.de

Kantorin Ulrike Schön, ✆ 0178 3597669
ulrike.schoen@ekir.de

Ev. Jugendhaus Alte Schule, Kaiserstr. 12 a,
✆ 01522 7963185
ev-jh-alteschule@ekir.de

Gemeindebezirk Martin-Luther-Kirche

Martin-Luther-Kirche und Gemeindehaus,
Trompeter Str. 42

Pfarrerin Annegret Duffe, Trompeter Str. 40,
✆ 149916, Fax: 1061641
annegret.duffe@ekir.de

Küsterin Helga Richter,
✆ 149123 oder 0151 46115842
helga.richter@ekir.de

Kantorin Ute Grapentin, ✆ 0212 2542895
ute.grapentin@ekir.de

Förderverein Gemeindehaus Reusrath

Konto: IBAN: DE97 3755 1780 0000 2913 69
aufgeschlossen@ekir.de

Förderverein Kirchenmusik an der Ev. Erlöserkirche in Langenfeld

Konto: IBAN: DE08 37551780 0000 1482 47

Hörmuschel

Annette Echstenkämper, ✆ 9375969

Inhaltsverzeichnis:

Adressen	S. 2
Thematischer Schwerpunkt	S. 3 + 4
Besondere Veranstaltungen	S. 4 + 5
Basare und Adventsfeiern	S. 6
Abschied Ute Schermuly	S. 7 – 8
Besondere Gottesdienste	S. 9
Gottesdienstplan	S. 10 + 11
Weihnachtsgottesdienste	S. 12
Regelmäßige Veranstaltungen	S. 13
Geburtstage, Impressum	S. 14
Amtshandlungen	S. 15
Mosaik	S. 16 – 18
Jugend	S. 19
Geistliches Wort	S. 20

Licht in der Finsternis

„Eine Welt, die lebt ...“ war das Thema der Sommerpredigtreihe in unserer Gemeinde und das Motto vieler unterschiedlicher Veranstaltungen des Kirchenkreises in diesem Jahr. Wovon lebt diese Welt? Vom Licht. Darin sind sich Theologen und Naturwissenschaftler ausnahmsweise einig. Licht und Leben sind unlösbar miteinander verknüpft.

Ohne Licht kein Leben. Das Licht der Sonne ist die Quelle allen Lebens auf der Erde. 1,5 Trillionen Kilowattstunden Energie liefert sie jedes Jahr, das 10 000-fache dessen, was die Menschen auf der Erde zurzeit verbrauchen. Diese Energie bewirkt, dass die Pflanzen auf der Erde gedeihen und sich Menschen und Tiere von deren Früchten ernähren können.

Ohne Licht kein Leben. Mit der Erschaffung des Lichts beginnt die Schöpfung. Die allgegenwärtige Finsternis wird begrenzt auf die Nacht, am Tag herrscht das Licht. Diese Trennung ist der erste Schritt, um das Durcheinander des Urzustandes zu ordnen und die Welt so zu gestalteten, dass die Menschen und alle anderen Lebewesen darin leben können.

Ohne Licht kein Leben. „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“, sind die Worte des Beters des 27. Psalms, der verfolgt wird, obwohl er unschuldig ist, der von seinen Gegnern bedrängt wird, mit dem Tode bedroht, der in höchster Gefahr ist und überzeugt davon, dass nur Gott ihn retten kann. Der Verfolgte weiß: Der Herr ist das Licht, das mein Leben erhält.

Ohne Licht kein Leben. „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben“, lesen wir im Johannesevangelium. Das ist der ungeheure Anspruch, den Jesus in seiner Predigt erhebt, mit dem er den Menschen gegenübertritt und sie einlädt, ihm nachzufolgen und sich auf seine Botschaft einzulassen. Er selbst ist das Licht, das sinnerfülltes Leben verspricht.

Der November ist der Monat des schwindenden Lichts. Täglich wird uns bewusst, dass die Tage kürzer und die Nächte länger werden. Am Morgen wird es immer später hell und die Dunkelheit beginnt schon am Nachmittag. Freude bereitet das nicht, im Gegenteil, vielen Menschen schlägt die Dunkelheit aufs Gemüt, sie raubt Lebenskraft und führt zu gedrückter Stimmung, mangelndem Antrieb und fehlender Energie.

Finsternis empfinden wir als unheimlich, abschreckend und furchteinflößend. Sie verhindert, dass wir die Welt mit unseren Augen wahrnehmen und uns in ihr orientieren können. Unser Kontakt zur Welt, zu unserer gewohnten Umgebung, zu den Menschen um uns herum bricht ab. Wir sind auf uns allein gestellt. Das macht uns Angst.

(Foto: © Pixabay)

Deshalb ist es nicht erstaunlich, dass Finsternis in der Bibel gedeutet wird als Zeichen für die Entfremdung von Gott. Wer in der Finsternis lebt, hat ein beklagenswertes Schicksal, er ist fern von Gott. Andererseits erfahren wir aber auch, dass Gott selbst im Dunkeln wohnt, dort, wo wir ihn nicht sehen können. Das gibt der Finsternis einen guten Sinn und macht deutlich, dass sie Gottes Herrschaft unterworfen ist.

In den dunklen Monaten ist die Sehnsucht nach dem Licht besonders groß. Sie zeigt sich in den Bräuchen dieser Jahreszeit. Die Laternen des Martinszugs und die Kerzen auf dem Adventskranz halten die Erinnerung an das Licht wach und der Stern von Bethlehem, der an Weihnachten leuchtet, ist ein Zeichen der Hoffnung auf das Ende der Dunkelheit.

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“, lesen wir beim Propheten Jesaja. Er will seinem Volk Israel, das damals in einer schweren Zeit lebt, Hoffnung machen, indem er versichert: Es wird nicht immer finster bleiben, es gibt ein Leuchten am Horizont, das Licht wird zurückkehren und neue Lebensenergie schaffen.

In unserer Alltagssprache verbinden wir Hoffnung in der Regel mit Unsicherheit über das, was die Zukunft bringt. Wie es um die wirtschaftliche Grundlage unseres Lebens bestellt sein wird, wie sich eine Beziehung entwickelt, wie sich ein Krankheitsverlauf gestaltet, wir wissen es nicht, wir sind unsicher, aber wir haben Hoffnung.
Wir hoffen das Beste und befürchten doch gleichzeitig das Schlimmste.

Die Hoffnung, die Jesaja vermitteln möchte, ist von anderer Art. Der Prophet hofft nicht auf ein günstiges Schicksal oder vorteilhafte Ereignisse in der Zukunft. Der Prophet hofft auf Gott. Er kennt die Verheißung Gottes, er weiß, dass sich Gott mit seinem Volk Israel verbunden hat, er erwartet, was Gott zugesagt hat, und ist gewiss, dass sich seine Erwartung erfüllt.

Genau das ist auch der Kern der Weihnachtsbotschaft des Evangeliums. Gott erfüllt, was er verheißen hat. Gott tritt in die Welt. Er lässt die Menschen nicht allein.

Er verbindet sich mit den Menschen und macht deutlich, wie wichtig ihm diese Verbindung ist. An Weihnachten wird wahr, was der Beter des Psalms, der um sein Leben fürchtet, längst weiß:

„Der Herr ist mein Licht", denn es kommt der in die Welt, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt."

Jochen Herling

(Foto: © Josh Boot - Unsplash)

SAMSTAG

3.12. ab 14.00 Uhr
Förderverein
Ev. Gemeindehaus
auf dem Reusrather
Weihnachtsmarkt
(S. 5)

10.12. 15.00 Uhr
Weihnachtskonzert des
Mandolinen-Orchesters
Bayer Leverkusen e. V.
Martin-Luther-Kirche
(S. 5)

24.12. 16.30 Uhr
Krippenspiel
Lukaskirche
(S. 5)

SONNTAG

6.11. 17.00 Uhr
Jubiläumkonzert
Chor der Lukaskirche
Lukaskirche (S. 5)

27.11. 12.00 – 17.00 Uhr
Kunstweihnachtsmarkt
Gemeindehaus Reusrath
(S. 6)

MONTAG

19.12. 17.00 Uhr
Adventslieder singen
und Gedichte hören
Martin-Luther-Kirche
(S. 5)

DONNERSTAG

3.11. + 1.12., 15.00 Uhr
Volksliedsingen
Jetzt immer:
Ev. Johanneszentrum

22.12. 19.00 Uhr
Richrath singt
Weihnachtslieder
(S. 5)

FREITAG

25.11. 10.00 – 14.00 Uhr
Basar
Ev. Johanneszentrum
auch: 27. + 30.11.
(S. 6)

16.12. 15.00 – 16.30 Uhr
Adventslieder singen
Ev. Johanneszentrum
(S. 5)

Glocken läuten zur Pogromnacht

9. November, 21.00 Uhr

ACK. Auch in diesem Jahr läuten die Glocken der Kirchen unserer Stadt zu ungewohnter Abendstunde, um an die Pogromnacht am 9. November 1938 zu erinnern. Verharmlosend auch „Reichskristallnacht" genannt, kam es damals zu massiven Ausschreitungen gegenüber jüdischen Mitbürgern, ihren Gebetsstätten, den Synagogen, ihren Geschäften und ihrem Eigentum.

Menschen begehen immer wieder allerorten an anderen Menschen Übergriffigkeiten und Verletzungen, nicht nur damals! Unsere Glocken rufen stadtweit zum Innehalten auf.

Mögen in der ganzen Stadt Langenfeld viele junge und alte Menschen dieser Einladung zur stillen Fürbitte zu dieser außergewöhnlichen Zeit folgen.

Glocke vor dem Ev. Johanneszentrum
(Foto: © A. Schiller-Meyer)

An diesem Abend findet um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche ein Friedensgebet mit Dominik Pioch statt.

Jubiläumskonzert – 50 Jahre Chor der Lukaskirche

Sonntag, 6. November, 17.00 Uhr

Lukaskirche. Der Chor der Lukaskirche feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumskonzert. Es erklingen unter anderem Werke von Mozart und Vivaldi. Mit dem Chor gemeinsam musizieren Solisten und ein Orchester.
Leitung: Ulrike Schön
Eintritt: 8 €/6 €, Kinder und Jugendliche bis 16 J. frei.
Karten gibt es an der Abendkasse.

Förderverein auf dem Reusrather Weihnachtsmarkt

3. Dezember, 14.00 bis 21.00 Uhr

Zwei Jahre ist er ausgefallen – nun endlich wieder ein Weihnachtsmarkt in Reusrath. In den gemütlichen „Buden" der Reusrather Vereine gibt's viele köstliche Angebote. Auch der Förderverein des Ev. Gemeindehauses ist wieder mit einem Stand dabei. Kommen Sie vorbei!

Romantische Weihnachten

10. Dezember, 15.00 Uhr

(Foto: © V. Fuchs)

Weihnachtskonzert des Mandolinen-Orchesters Bayer Leverkusen e. V.
Martin-Luther-Kirche. Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus Romantik, Klassik und modernen Songs der Weihnachtszeit. Mittelpunkt des Konzerts bilden Flötenstücke, bei denen das Mandolinen-Orchester die international bekannte Querflötistin Veronika Fuchs begleitet.
Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für den Förderverein.

Krippenspiel

Lukaskirche. Ein lieb gewonnenes Ritual: Wie in jedem Jahr laden Kantorin Ulrike Schön und Team Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter ein, beim musikalischen Krippenspiel an Heiligabend, 16.30 Uhr mitzumachen. Probentermine und Informationen gibt es unter
✆ 0178 3597669 oder ulrike.schoen@ekir.de

Verkehrsschild, Schmetterling, Schnorchel, Lastwagen, Banane

Gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder singen und Gedichte hören

(Grafik: © Gemeindebrief)

16. Dezember, 15.00 bis 16.30 Uhr

Ev. Johanneszentrum. Es ist einfach schön, Adventslieder zu singen. Singen tut gut und erfreut Herz und Seele. Alle Menschen, ob groß oder klein, die in gemütlicher Atmosphäre gerne Adventslieder singen und sich damit auf Weihnachten einstimmen möchten, sind herzlich eingeladen mit Karin Königsmann und Ulrike Schön im Johanneszentrum fröhlich und ausgelassen zu singen. Ergänzt werden die Lieder durch einige adventlich-weihnachtliche Geschichten und Gedichte.

19. Dezember, 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Wer kennt sie noch, die alten Gedichte, die wir als Kinder unter dem Weihnachtsbaum aufgesagt haben? Beim Advents- und Weihnachtslieder-Singen aus dem Gesangbuch werden wir sie singen und hören. Christl Sommerfeld und Ulrike Schön laden zum Singen und Hören ein.

22. Dezember, 19.00 Uhr

Lukaskirche. Wegen der Pandemie und der Baustelle in der Lukaskirche haben die Richrather (und nicht nur die) sehr lange nicht mehr gemeinsam im Rudel gesungen. Sollten die dann gültigen Corona-Regeln es zulassen, lädt Ulrike Schön kurz vor Weihnachten ein, endlich einmal wieder miteinander altbekannte und Weihnachtslieder aus aller Welt zu singen.

Die Texte werden auf eine Leinwand projiziert, Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.
Eintritt frei, Spenden gern.

(Bild: © monicore, Pixabay)

Basar im Ev. Johanneszentrum

Wenn Sie noch ein ausgefallenes Geschenk suchen, dann finden Sie das bestimmt auf unserem Basar. An drei Tagen haben wir geöffnet.

(Grafik: © Gemeindebrief)

Freitag, 25.11., 10.00 bis 14.00 Uhr

An diesem Vormittag können Sie auch bei uns frühstücken.

Sonntag, 27.11., nach dem Gottesdienst

Mittwoch, 30.11., 14.30 bis 16.30 Uhr

An diesem Nachmittag sind Sie vielleicht sowieso zur Senioren-Adventsfeier im Johanneszentrum? Dann können Sie vorher und nachher gerne auf dem Basar stöbern.

Basar und Kunstweihnachtsmarkt – drinnen und draußen am 1. Advent

27. November, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus Reusrath. Der Saal des Gemeindehauses wird zum Basar. Es gibt handgemachten Adventsschmuck, Socken, Grußkarten, Keramik, Plätzchen und andere originelle Geschenke.

(Foto: © A. Duffe)

Draußen vor dem Gemeindehaus gibt es Glühwein, Kaffee, Suppe, Waffeln.
Die Gruppe Frauenhilfe kreativ und das Team des Kunstweihnachtsmarktes haben sich zusammengetan, um gemeinsam den Advent zu beginnen. Die Einnahmen sind für Projekte, die die Frauenhilfe seit Jahren unter ihre Fittiche genommen hat, und für den Förderverein.

Senioren-Adventsfeiern

(Foto: © Pixabay)

Alle Menschen, die schon etwas länger auf der Welt sind, laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein in unsere Gemeindezentren ein. Wir freuen uns auf Sie!!

(Foto: © Pixabay)

Ev. Johanneszentrum

Mittwoch, 30. November,
14.30 bis 16.30 Uhr

Sie erhalten eine persönliche Einladung.

Erlöserkirche

Donnerstag, 1. Dezember,
14.30 bis 16.30 Uhr

Sie erhalten eine persönliche Einladung.

Lukaskirche

Samstag, 3. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bei Pfarrerin Silke Wipperfürth, silke.wipperfuerth@ekir.de oder ✆ 72474

Martin-Luther-Kirche

Mittwoch, 7. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 8. Dezember, 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis zum 2.12. bei unserer Küsterin Helga Richter, helga.richter@ekir.de oder ✆ 149123

Die meisten von Ihnen erhalten bis Ende Oktober/Anfang November eine persönliche Einladung. Wenn Sie **keine** Post erhalten, aber gern kommen möchten, sind Sie willkommen!! Gern auch mit Begleitung.
Wir bitten dann aber **dringend** um eine **vorherige Anmeldung** bei unseren Küstern oder im Gemeindebüro. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an: **Name, Adresse, Telefonnummer, Personenzahl** und (in Reusrath) **an welchem Tag** Sie mit uns feiern möchten.

Ute Schermuly geht in den Ruhestand

12 Jahre lang war sie verantwortlich für die Evangelische Kindertagesstätte Unterm Regenbogen und bei mir tauchten immer wieder E-Mails auf: „Wissen Sie eigentlich, wie toll der Kindergarten Unterm Regenbogen ist?“ – „Frau Schermuly sowie die Mitarbeiter geben wirklich täglich ihr Bestes damit sich Eltern und Kinder in diesem Kindergarten wohl fühlen.“ – „hier haben alle immer ein Lächeln übrig und sind freundlich und sehr beständig für die Kinder.“– „Es ist so gut wie kaum jemand öfters krank und die Gruppe läuft rund, dank den liebevollen Mitarbeitern und der Leitung.“ – „Man kann sich glücklich schätzen so fleißige und starke und motivierte Mitarbeiter in diesem Kindergarten zu haben.“ – „Eine Leitung die wirklich es immer ermöglicht, dass trotz Personalmangels alles klappt.“– „garantiert kein Regelfall!“.

(Foto: © B. Frank)

Ute Schermuly würde jetzt sagen: „Ich habe halt ein tolles Team“, aber wir alle wissen „tolle Teams haben tolle Leitungen“. Liebe Ute, Danke! Für ein großes Herz, für ein ansteckendes Lächeln, für ganz viel Zeit und Phantasie und Geduld, für die Beharrlichkeit mit der du oft Probleme überwunden hast, für die Tränen, die du mit Eltern, KollegInnen geteilt hast, danke, dass für ganz viele Kinder und Familien „Unterm Regenbogen“ einen ganz wunderbaren Klang hat. Danke für ganz viel Freude, die wir miteinander erleben durften!

Pfarrer Hartmut Boecker

(Foto: © B. Frank)

Offener Brief zum Abschied von Ute Schermuly

Liebe Ute,

ich schreibe diesen Brief mit „einem lachenden und mit einem weinenden Auge“.
Das lachende Auge sieht darauf, dass Du nach so vielen Jahren des unermüdlichen Engagements nun in den wohlverdienten „Ruhe- oder auch Unruhestand“ trittst und ihn hoffentlich lange mit Deinen Hobbys und u. a. Deinen schönen großen Garten, samt Deiner netten Familie genießen kannst.

Das lachende Auge blickt auch sehr, sehr dankbar auf das zurück was Du in den 12 Jahren in und für unsere KiTa „Unterm Regenbogen“ geleistet hast. Dein Beruf war und ist für Dich **Berufung!**

Dieser, Deiner Berufung zu folgen, das war gewiss auch zu Beginn Deiner Dienstzeit in unserer KiTa eine schwierige Aufgabe und immer wieder stellten sich neue Probleme und Herausforderungen ein.
Du hast Dich ihnen gestellt und sie mit Tatkraft und großem Geschick zur Zufriedenheit und zum Wohl aller gemeistert.
Du hinterlässt ein gut bestelltes Haus für Deinen Nachfolger. Nicht nur äußerlich, sondern auch nach innen – dem Team!

Du bleibst Menschen in Erinnerung als Erzieherin; als eine gute Mutter, die mal mit strenger Hand durchgreift, mal gute Orientierung und Ermutigung gibt; als Seelsorgerin und auch da, wo es sein musste, als Chefin.
Ja, ich kann sagen, dass Du für unsere KiTa ein „6er Lottogewinn“ warst und so auch Vielen in Erinnerung bleiben wirst.

Nun kommt das „weinende Auge“.
Abschiednehmen von einem Menschen, den ich sehr mag und zu dem ich jahrelang intensive Kontakte gepflegt habe, macht mich traurig und tut weh.
Die Kontakte gab es im Rahmen meiner Zuständigkeit für die KiTa zu Dir.
Wir haben vertrauensvoll und uns gegenseitig inspirierend zusammengearbeitet, z. B. im Hinblick auf Gottesdienste und Projekte. Dir war der enge Kontakt zur Kirchengemeinde sehr wichtig und das habe ich immer wieder gespürt.

Die Kinder, das Team und auch die Eltern sollten sich eben auch als Teil der Ev. Kirchengemeinde begreifen. Gerne bin ich darum auch während meiner aktiven Dienstzeit bis Ende 2012 in die KiTa gekommen. Wir hatten neben den dienstlichen Dingen auch gute, weiterhelfende persönliche Gespräche. Gerne bin ich nach meinem offiziellen Dienstende - nach Absprache mit Dir, dem Team und meinem Nachfolger - weiterhin in die KiTa gekommen, um den Kindern aus Bilderbüchern vorzulesen und sie mit ihnen anzugucken und Gespräche zu führen.
Das war für mich sehr bereichernd.

Für das und alles andere, dass Du getan hast kann ich nur: Danke, Danke!!! sagen.
Für die Zukunft wünsche ich Dir alles nur erdenklich Gute, Gottes reichen Segen und dass wir weiterhin Kontakt halten.

Margret Overhoff, Pfarrerin i.R.

Lied zum Abschied von Ute, auf die Melodie von „Ins Wasser fällt ein Stein“

Ins Wasser fällt ein Stein,
ganz heimlich, still und leise.
Und ist er noch so klein,
er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe,
in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort,
hinaus in unsre Welt.

Auch Deine Arbeit hier,
die zog manch weite Kreise.
Du hast sehr viel bewegt,
auf deine eigene Weise.
Wenn Du auch nicht mehr hier
bist, so wirkt es dennoch fort.
Was Du gesät, wird hier gepflegt,
trägt Früchte an diesem Ort.

Und wenn ein Tränchen fließt,
wenn wir bald Abschied nehmen,
gehört es doch dazu,
es muss auch Regen geben.
Danach kommt wieder Sonne
und lässt die Wolken gehn.
Gott segne Dich und lass Dich
stets, den Regenbogen sehn.

(Foto: © B. Frank)

Liebe Ute,
wir sagen DANKE,
für 12 Jahre, in denen Deine Arbeit und Dein Engagement weit über das hinaus gingen, was Leitungsarbeit eigentlich beinhaltet.
Du hattest immer ein offenes Ohr für Deine Mitarbeitenden und für die Kinder und deren Eltern.
Du hast Dich gekümmert und gesorgt und die Dinge immer möglichst im Sinne aller Beteiligten geregelt.
So ist die KiTa für uns alle zu einem „Wohlfühlort“ geworden.
Wenn wir Dich heute verabschieden, dann mit einem entschiedenen „Auf Wiedersehen“ und mit den allerbesten Wünschen des Regenbogens für Deinen Aufbruch in die neue Zeit!

Mach's gut, bis bald,
Dein Regenbogen-Team

Noch ein kleines Interview zum Abschied

War der Beruf der Erzieherin Ihre Berufung?
Auf Wunsch meiner Eltern habe ich zunächst eine Ausbildung zur biologisch-technischen Assistentin gemacht, anschließend die Erzieherinnenausbildung. Mittlerweile übe ich den Beruf seit 43 Jahren aus, davon 12 Jahre in der Langenfelder KiTa. Die Frage nach der Berufung wird mit einem klaren JA beantwortet, es war immer klar, das ist mein Ding.

Können Sie sich noch an Ihren ersten Arbeitstag im Kindergarten erinnern?
Ja, hier war ein großer Umbau, vier Räume wurden angebaut und das Dach erneuert. Im Nachhinein war das der beste Start, den man sich wünschen kann, das Haus konnte neu eingerichtet werden und als Team hatte man einen kompletten Neustart.

Woran erinnern Sie sich gern?
An das Team, den guten Zusammenhalt, ein füreinander Dasein. „Wir arbeiten hier nicht, wir leben hier zusammen.“ Christliche Werte werden den Kindern vorgelebt. Der Umgang mit der Umwelt und die Schöpfung wird den Kindern nahegebracht, denn nur was man schätzt, kann man auch verteidigen.

Was werden Sie (am meisten) vermissen?
Den Alltag, die Fragen der Kinder, das sich kümmern dürfen und das Miteinander.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?
Sich selbst treu zu bleiben und seinen eigenen Weg zu gehen, nie das machen, was andere wollen.

Was haben Sie vor mit der Zeit, die vor Ihnen liegt?
Kurz gesagt: Familie, Hund, Pferd, Garten.

Worüber freuen Sie sich dann am meisten?
„Herr über die eigene Zeit zu sein.“

Letzter Satz: Ich empfinde mein Leben als ein Geschenk für das ich ganz besonderen Menschen unendlich dankbar bin, weil es eben nicht selbstverständlich ist – so leben zu dürfen.

Liebe Frau Schermuly, wir danken Ihnen für all die schönen, informativen Beiträge aus der KiTa. Alles Gute, genießen Sie die „eigene Zeit“ und bleiben Sie behütet.

Das GeMeindeBrief-Team

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag, 20. November

Erlöserkirche, 11.00 Uhr

„… ins Licht gehen!“ Das Zeitliche segnen – der Verstorbenen gedenken

Wir denken an die Menschen, die von uns gegangen sind und die wir so schmerzlich vermissen. *„Gott, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.“ Ps. 119,105* In diesem Gottesdienst wollen wir unsere Trauer wahrnehmen und vor Gott hinhalten. Unser christlicher Glaube schenkt uns heilsame Musik, hoffnungsvolle Worte, Bilder und Rituale zur Stärkung. Das Entzünden von Lichtern kann die eigene innere Dunkelheit erhellen oder auch das Band der Liebe festigen. Herzliche Einladung zum Gedenken und zur Einkehr.

Lukaskirche, 9.30 Uhr

In Gottes Hand geborgen – in Zeit und Ewigkeit –

(Foto: © Wipperfürth)

„Wo ist nur die Zeit geblieben?“ Diese Frage, die wir uns schon in normalen Zeiten stellen, die uns aber angesichts eines Todesfalles in unserer nächsten Umgebung noch einmal anders berührt, lenkt unseren Blick auf die gemeinsam erlebte Zeit, aber auch auf den Ablauf der eigenen Lebenszeit. Der Gottesdienst am letzten Sonntag im Kirchenjahr, in dem wir der Verstorbenen gedenken, kann so für uns eine Kraftquelle werden. Wir machen uns die Namen unserer Lieben bewusst und entzünden für sie Hoffnungslichter.

Martin-Luther-Kirche, 11.00 Uhr

Hoffnung und Erinnerung

Wir lesen die Namen der Menschen, die im vergangenen Jahr gestorben sind und erinnern an sie. Kerzen werden für sie entzündet. Die Feier des Abendmahls vergewissert uns, dass Gott uns im Leben und im Sterben nahe bleibt. Der Chor der Martin-Luther-Kirche wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

ACK-Gottesdienst am Buß- und Bettag

16. November, 19.00 Uhr, „Liebe deine Feinde“

Freie Ev. Gemeinde, Poststraße. Wie in jedem Jahr lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Gottesdienst am Buß- und Bettag ein. Unter der herausfordernden Bitte von Jesus „Liebe deine Feinde“ lädt diesmal die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) an der Poststraße ein. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst gibt es einen kleinen kostenfreien Imbiss.

Ökumenische Eröffnung des Advents

27. November, 17.00 Uhr

St. Martin und Lukaskirche. Meist spielt er in den Weihnachtsgeschichten nur eine Nebenrolle, bei unserer diesjährigen ökumenischen Andacht zur Eröffnung des Advents wollen wir Josef gedanklich einmal in den Mittelpunkt stellen. Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche St. Martin, danach geht es in die Lukaskirche, wo der Gottesdienst ausklingen wird. Im Anschluss gibt es ein adventliches Beisammensein.

Britta Schöllmann und Silke Wipperfürth

Gottesdienste der Frauenhilfe
Da wird uns was blühen … Hoffnungszeichen Christrose

1. Advent, 27. November, 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Mit Hoffnung und Zuversicht starten wir in die Adventszeit. Der 1. Advent ist in der rheinischen Kirche traditionell der Frauenhilfesonntag. Ein Team bereitet den Gottesdienst nach einem Entwurf des Frauenhilfeverbands vor. Die Kollekte ist für die Frauenhilfe im Rheinland bestimmt.

2. Advent, 4. Dezember, 11.00 Uhr

Erlöserkirche. In der Kälte des Winters erhebt sich eine Blume, blüht eine Rose. Aus dem gefrorenen Grund wächst neues Leben. Es sind Bilder, Hoffnungszeichen für die Schöpferkraft des Lebens, das Gott immer wieder neu eröffnet, geheimnisvoll, ideenreich und aufmunternd. Feiern Sie mit uns einen ermutigenden Gottesdienst mit Kirchencafé.

Ökumenischer Gottesdienst am 2. Advent

4. Dezember, 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Der Bezirkskreis der Ev. Kirchengemeinde und der Ortsausschuss der Kath. Kirchengemeinde laden gemeinsam zum Gottesdienst im Advent ein. Weil uns mehr verbindet als trennt, wollen wir zusammen singen, beten und auf Gottes Wort hören. Die s(w)inging Family wird den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Familiengottesdienst am 3. Advent

11. Dezember, 11.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche. Wir feiern einen Gottesdienst für kleine und große Leute. Familien sind anschließend eingeladen, zum Familiensonntag im Gemeindehaus zu bleiben. Jede Familie bringt etwas für das Büffet mit. Nach dem Essen spielen wir weihnachtlich.
Informationen: Annegret Duffe

DATUM	ERLÖSERKIRCHE HARDT 23	EV. JOHANNESZENTRUM STETTINER STR. 10 A	KIRC JAHRE
SONNTAG 6.11.	**10.00** Gesamtgemeindlicher Gottesdienst in der Erlöserkirche mit anschließender Gemeindeversammlung		3. SO KIRCHEN
MITTWOCH 9.11.	**19.30** Friedensgebet, Dominik Pioch		
SONNTAG 13.11	**11.00** Karin Königsmann	**9.30** Dominik Pioch	VORLETZTE KIRCHEN
SONNTAG 20.11.	**11.00** Angela Schiller-Meyer	**9.30** Hartmut Boecker	EWIGKEITS
SAMSTAG 26.11.			
SONNTAG 27.11.	**11.00** Karin Königsmann	**9.30** Hartmut Boecker	1. AD
SONNTAG 4.12.	**11.00** Frauenhilfe-Gottesdienst, Angela Schiller-Meyer und Team	**9.30** Carla Keim	2. AD
SONNTAG 11.12.	**11.00** Dominik Pioch, mit Chor	**9.30** Hartmut Boecker	3. AD
SONNTAG 18.12.	**11.00** Krippenspiel, Corinna Mey und Team	**9.30** Dominik Pioch	4. AD
SAMSTAG 24.12.	**14.00** Krippenspiel für jüngere Kinder **15.00** Krippenspiel **16.00** Krippenspiel alle Gottesdienste Corinna Mey mit Team **18.00** Christvesper mit Chor, Dominik Pioch **23.00** Christmette, Karin Königsmann	**16.30** Familiengottesdienst, Hartmut Boecker **18.00** Christvesper, Gerd Heidchen	HEILIGA
SONNTAG 25.12.	**11.00** Angela Schiller-Meyer, mit besonderer Musik		1. WEIHNA
MONTAG 26.12.	**11.00** Corinna Mey	**9.30** Corinna Mey	2. WEIHNA
SAMSTAG 31.12.	**18.00** Angela Schiller-Meyer	**16.30** Angela Schiller-Meyer	SILVE
SONNTAG 1.1.	**11.00** Jochen Herling		NEUJAH

GOTTESDIENSTE IN SENIORENHEIMEN

CBT - Wohnhaus
St. Franziskus, Eichenfeldstr. 21
Donnerstag, 16.00 Uhr
ökumenisch mit Dominik Pioch
24.11., 1.12.,
zusätzlich 24.12., 10.00 Uhr

Karl-Schröder-Haus
Langforter Str. 74
Freitag, 15.30 Uhr mit
Hartmut Boecker 11.11.,
9.12. mit Dieter Goltz

Hewag-Seniorenstift,
Langforter Str. 3
Freitag, 15.00 Uhr mit
Karin Königsmann 2.12.

Pro Talis Seniorenzentrum,
An der Landstr. 15-17
Mittwoch, 14.30 Uhr mit
Hartmut Boecker
23.11., 17.30 Uhr Ökum.
Abschied; 14.12.

CHEN ESZEIT	LUKASKIRCHE KAISERSTR. 12	MARTIN-LUTHER-KIRCHE TROMPETER STR. 36	DATUM
. DES NJAHRES	Gesamtgemeindlicher Gottesdienst in der Erlöserkirche mit anschließender Gemeindeversammlung		SONNTAG 6.11.
			MITTWOCH 9.11.
ER SO. DES NJAHRES		**11.00** Familiengottesdienst, Annegret Duffe und Team	SONNTAG 13.11
SSONNTAG	**9.30** Hartmut Boecker, mit Taufe	**11.00** Annegret Duffe mit Chor, mit Abendmahl	SONNTAG 20.11.
	9.30 Silke Wipperfürth, mit Abendmahl		SAMSTAG 26.11.
VENT	**17.00** ökum. Eröffnung des Advent, Silke Wipperfürth	**11.00** Frauenhilfe-Gottesdienst, Annegret Duffe und Team	SONNTAG 27.11.
VENT	**9.30** Silke Wipperfürth	**11.00** ökum. Gottesdienst, Annegret Duffe, Gerhard Trimborn und Team	SONNTAG 4.12.
VENT	**9.30** Jochen Herling	**11.00** Familiengottesdienst, Annegret Duffe	SONNTAG 11.12.
VENT	**9.30** Silke Wipperfürth	**11.00** Dominik Pioch	SONNTAG 18.12.
ABEND	**15.00** Familiengottesdienst, Silke Wipperfürth **16.30** Krippenspiel, Silke Wipperfürth **18.00** Christvesper, Silke Wipperfürth	**15.30** Stationenweg an der Martin-Luther-Kirche, Annegret Duffe und Team **18.00** Christvesper, Annegret Duffe	SAMSTAG 24.12.
ACHTSTAG	**9.30** Hartmut Boecker	**11.00** Annegret Duffe mit Chor, mit Abendmahl	SONNTAG 25.12.
ACHTSTAG			MONTAG 26.12.
ESTER	**16.30** Silke Wipperfürth	**18.00** Silke Wipperfürth	SAMSTAG 31.12.
HRSTAG			SONNTAG 1.1.

St. Martinushof,
Martin-Buber-Str. 2-4
1. Freitag im Monat, 15.30 Uhr
mit Silke Wipperfürth

(Foto: © Tina Willms)

Den Heiligen Abend begehen ....

24. Dezember

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

15.30 bis 17.30 Uhr Weil es im letzten Jahr so schön und stimmungsvoll war, werden wir auch in diesem Jahr den Heiligen Abend mit einem Gottesdienst in Stationen unter freiem Himmel feiern. Besonders für Familien mit Kindern ist dieser Gottesdienst auf dem Weg geeignet.
In der weihnachtlich geschmückten Kirche erklingt Orgelmusik, auf der Wiese werden die vertrauten Worte der Weihnachtsgeschichte an einer lebenden Krippe gelesen, auf dem Parkplatz singen alle zusammen Weihnachtslieder und empfangen den Segen. Wer eine Kerze in einer Laterne oder in einem Windlicht mitbringt, kann sie am Friedenslicht aus Bethlehem entzünden und mit nach Hause tragen. Die Wege werden deutlich markiert sein. Viele Helfer und Helferinnen sorgen dafür, dass alle den Weg zur Krippe finden und zurück.
18 Uhr Christvesper bei Kerzenschein, mit Bildern, meditativen Texten und besonderer Musik.

Pfarrerin Annegret Duffe und Team

Gottesdienste in der Lukaskirche

15 Uhr Familiengottesdienst unter Mitwirkung der Konfirmand*innen, Silke Wipperfürth
16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Ulrike Schön und Silke Wipperfürth
18 Uhr Christvesper mit Chor, Silke Wipperfürth

Gottesdienste in der Erlöserkirche

14 Uhr mit Krippenspiel, Corinna Mey und Team
15 Uhr mit Krippenspiel, Corinna Mey und Team
16 Uhr mit Krippenspiel, Corinna Mey und Team
18 Uhr Christvesper, Dominik Pioch
23 Uhr Christmette, Karin Königsmann
Christus, das Licht der Welt, ist mitten unter uns
Der Trubel des Festtages und aller seiner Vorbereitungen ist vorüber. Jetzt kehrt Ruhe ein und die Glocken läuten zur Christnacht.
In festlich-ruhiger Atmosphäre mit schöner Musik spüren wir dem Wunder der Weihnacht nach.

Gottesdienste im Ev. Johanneszentrum

16.30 Uhr Familiengottesdienst, Hartmut Boecker
18 Uhr Christvesper, Gerd Heidchen

„Im Dunkel der Nacht – von Gott berührt“ Musikalischer Festgottesdienst

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 11.00 Uhr

Erlöserkirche. Es sind Worte, die uns Menschen leiten. Worte von Engeln, Worte von den Hirten der Weihnacht bringen auf den heilsamen Weg zu Jesus. Gott ist immer für Überraschungen gut. Unter dem Wort des Engels „… euch ist heute der Heiland geboren“ sind die Hirten im Stall von Bethlehem tief berührt. Jesus ist das „Überraschungspaket“ Gottes. Mit Herz und Hand, mit Körper und Geist, mit Stimme und Musik feiern wir die Geburt von Jesus und geben Gott die Ehre in der weihnachtlich geschmückten Erlöserkirche.

(Foto: © Pixabay)

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ 1. Mose 16,13 – Jahreslosung 2023

31. Dezember, Ev. Johanneszentrum 16.30 Uhr und Erlöserkirche 18.00 Uhr

Zeit zur Einkehr, zum Rückblick und zum Ausblick. Zeit zum Inne-Halten, Zeit zur Neu-Ausrichtung. Unter dem Wort der Jahreslosung für 2023 erfahren wir als Christen die Kraft der Gemeinschaft und lassen uns – wie Hagar – von Gottes Wort aufrichten, um getrost in die Zukunft zu gehen.

Pfarrerin Angela Schiller-Meyer

(Foto: © Joanna Kosinska, Unsplash)

	ZENTRUM ERLÖSERKIRCHE	EVANGELISCHES JOHANNESZENTRUM	ZENTRUM LUKASKIRCHE	ZENTRUM MARTIN-LUTHER-KIRCHE
FAMILIEN	**Mi. 17.00** Besuchsdienstkreis 14.12.	**Mi. 14.30** Café Mittendrin 3. Mi im Monat	**Mo. 19.00** Intergeneratives Strickcafé (Alte Schule) **Di./ Mi./ Do. 9.00** Tagesmütter mit Kindern **Sa. 13.00** Café (für Russland-deutsche) 2. u. 4. Sa. im Monat **So. 16.00** Café+ ab 18 Jahren	**Mo. 9.30/10.45** Eltern-Kind-Gruppe **Fr. 9.30** Eltern-Kind-Gruppe
SENIOREN			**Do. 14.30** Seniorenkreis 3.11./17.11./1.12./15.12. **Do. 16.30** Besuchsdienstkreis 22.12.	**Mo. 14.30** Spielen und mehr 7.11./5.12. **Mo. 19.00** ZWAR-Basisgruppe **Di. 8.30/9.30** Gymnastik **Di. 17.30** Hörmuschel **Do. 15.00** Geselliger Nachmittag
FRAUEN	**Di. 19.30** Gesprächskreis für Frauen 13.12. **Mi. 14.30** Frauentreff 20-21 9.11. Margarete Steiff 23.11. Seelen-Landschaften 14.12. Weihnachtsfeier		**Di. 19.00** Frauengruppe 2. u. 4. Di. im Monat (Alte Schule)	**Mi. 15.00** Frauenhilfe 9.11./23.11. **Mi. 19.00** frauen mittendrin 9.11./14.12.
MÄNNER		**Mi. 9.30** Männerfrühstück 1. Mi. im Monat		
MUSIK	**Mo. 20.00** Chorproben **Di. 20.00** Taizé-Chor 29.11. **Mi. 20.00** Chorproben **Do. 17.00** Kinderchor **Do. 18.00** Jugendchor	**Do. 15.00** Volksliedersingen 1. Do. im Monat **Fr. 10.30** Ökumenischer Seniorenchor (April bis September)	**Mo. 19.00** Chor der Lukaskirche **Fr. 17.30** Familienchor	**Do. 19.00** Chor der Martin-Luther-Kirche n. V. **Fr. 19.15** Squaredance
KREATIV	**Mo. 15.00** Handarbeitskreis **Mi. 15.00** Handarbeitskreis			**Mo. 15.30** Nadelspiel 7.11./21.11./5.12./19.12.
GLAUBEN HEUTE	**Do. 20.00** Aben(d)teuer 16.11. (Mi. 19.00) **Do. 20.00** Meditation **Fr. 17.00** Bibellesen für Mutige 4.11./2.12. **Sa. 10.00** Stille Erkundung in Wald und Feld 1. Sa. im Monat	**Mi. 11.15** Ökumenische Gespräche **Do. 17.00** Bibellesen für Mutige 10.11./8.12. **Fr. 12.00** Bibellesen für Mutige 4.11./2.12.	**Do. 18.00** Ökumenekreis **Sa. 10.00** Kinderbibelmorgen 19.11./17.12.	
SELBSTHILFE	**Mo. 15.30** Reparatur-Café 2. u. 4. Mo im Monat **Do. 10.00** Treffpunkt Leben 2. Do. im Monat 10.11./8.12. **Do. 14.30** Oasenzeit 2. u. 4. Do. im Monat (außer an Feiertagen)	**Di. 16.00** Demenzcafé für pflegende Angehörige 3. Di. im Monat **Do. 18.00** Selbsthilfegruppe Brustkrebs 1. Do. im Monat n. V. **Fr. 17.00** Regenbogenengel 2.12.		**Mi. 16.00** Spaß mit Handicaps **Fr. 9.00** Qigong n. V.

Monatsspruch
NOVEMBER
2022

Weh denen, die
Böses gut und Gutes
böse nennen, die aus
Finsternis Licht
und aus Licht Finsternis
machen, die aus
sauer süß und aus
süß sauer machen!

JESAJA 5,20

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name und Ihr Geburtstag veröffentlicht werden, wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

IMPRESSUM:
Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben. Unterzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Auch gegenteilige Ansichten kommen zu Wort.
Ev. Kirchengemeinde Langenfeld
Hardt 23, 40764 Langenfeld

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
16. November 2022

Redaktion:
Redaktionskreis, Brigitte Frank (verantwortlich), gemeindebrief.langenfeld@ekir.de
Jugendseite, verantwortlich: Corinna Mey
Fotos auf Seite 10 + 11 von Volker Gutsmann, Volker Raettig und F. W. Frank
Gestaltung / Herstellung: Daniel König
Druck: Druckhaus Boeken, Bürgerbuschweg 48, 51381 Leverkusen, www.druckhaus-boeken.de

Auflage: 12500

Neues aus dem Presbyterium

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 6. November, 10.00 Uhr

Erlöserkirche. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zur diesjährigen Gemeindeversammlung am 6.11. um 10 Uhr in die Erlöserkirche.
Die Gemeindeversammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt.
Tagesordnung:
10 Uhr Gottesdienst
11 Uhr Beginn der Gemeindeversammlung
Begrüßung
Bericht aus dem Leben der Gemeinde
Personelle Veränderungen im Kindergarten
Personelle Veränderungen in der Jugendarbeit
Finanzsituation
Beitritt zum Friedhofsverband
Verschiedenes
13 Uhr Ende der Gemeindeversammlung

Mitglieder der Kirchengemeinde können Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung stellen. Diese bitte schriftlich ans Gemeindebüro schicken, langenfeld@ekir.de oder per Post.

Mit freundlichen Grüßen,
Karin Seitz, Präses

Temperaturabsenkung

Explodierende Energiekosten, aber auch die Anforderungen des Klimaschutzes stellen auch unsere Kirchengemeinde vor große Herausforderungen.
Das Presbyterium hat beschlossen, eine angepasste Temperaturabsenkung in den Kirchen und Gemeindezentren vorzunehmen.
Anders als in Wohngebäuden, wo die Faustregel gilt, dass ein Absenken der Mitteltemperatur um ein Grad Celsius rund sechs Prozent Energie einspart, kann der Energieaufwand in Kirchen damit um 10 bis 15 Prozent reduziert werden.
Die Raumtemperatur wird langsam verändert und die Luftfeuchtigkeit kontrolliert. Das ist nicht nur mit Blick auf mögliche Schäden an Gebäuden und Ausstattung wichtig, sondern auch hinsichtlich der Orgeln.

Danke für Ihr Verständnis.
Karin Seitz, Präses, und das Presbyterium

Neuer Jugendmitarbeiter

(Foto: © Kirchengemeinde)

Seit dem 1. September arbeite ich, Jan Pantel, 23, als neuer Jugendmitarbeiter in der Kirchengemeinde. Ich komme gebürtig aus dem schönen Soest, studierte in Bochum Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit und engagierte mich immer in der Jugendarbeit. Mein Motto für meine Arbeit ist: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
Das möchte ich mit Ihnen und euch zusammen leben und glauben. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Corinna Mey, auf viele gemeinsame Projekte, bei denen wir alle zusammenwachsen können, auf viele neue Gesichter und Gespräche.

Neue Leitung in der Kita Unterm Regenbogen

Wir freuen uns sehr Timo Zenke, 31, nach dem Eintritt in den Ruhestand von Ute Schermuly, als neue Leitung der Kita unterm Regenbogen begrüßen zu können. Eine ausführliche Vorstellung von Timo Zenke finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

„Sehr gut“

Diakonie
... mehr als Pflege

Im August dieses Jahres erreichte unsere Diakonie-Sozialstation bei der Qualitätsprüfung durch den MDK wieder die Note „sehr gut“.
Dieses Prüfergebnis konnten wir dank der guten Arbeit und den Einsatz unserer Mitarbeiter:innen erzielen.
Es freut uns sehr, dass auch die vom MDK befragten Patienten nur Gutes von den Mitarbeitenden und die geleistete Arbeit erzählten und mehr als zufrieden mit der Diakonie sind.

Auch die Geschäftsführung und das Presbyterium bedankt sich sehr für den Einsatz und das Engagement bei allen Mitarbeitenden.

Ute Rüde, Pflegedienstleitung

Café Mittendrin

3. Mittwoch im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr

Ev. Johanneszentrum. Veränderungen in der Gesellschaft machen auch bei „kirchens“ nicht halt. Die Corona-Pandemie hat noch einmal mehr dazu geführt, dass sich Menschen umorientiert haben. Vor allem abends gehen viele Menschen in der Woche nicht mehr gerne raus.
Auch deshalb gibt es jetzt nachmittags ein neues Angebot zur Begegnung im Evangelischen Johanneszentrum.
Es steht Jedem und Jeder kostenfrei offen. Neben Kaffee/ Tee, Gebäck bzw. Kuchen gibt es auch immer einen thematischen Impuls. Kurzum: Es lohnt sich, dabei zu sein: zum Hören, zum Reden, zum Lachen, zum Pflegen neuer Freundschaften, zum „Lebendig-werden“ gegen die Alltagsroutine.
Kommen Sie doch einfach mal schnuppern. Ein pünktliches Beginnen, wie auch ein pünktliches Ende liegt im Interesse aller Beteiligten, die mit viel Neugier, Engagement und Ideen den Nachmittag gestalten. Solch ein Angebot ist nur möglich, weil viele Ehrenamtliche sich bereit erklärt haben, dies mitzugestalten. Dafür sagen wir von Herzen DANKE.

Aben(d)teuer Glauben

16. November, 19.00 Uhr

Freie Ev. Gemeinde, Poststraße. Die Veranstaltungsreihe „Aben(d)teuer Glauben“ folgt wie in jedem Jahr der Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Gottesdienst am Buß- und Bettag. Unter der herausfordernden Bitte von Jesus „Liebe deine Feinde“ lädt diesmal die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst sowie im Anschluss zu einem kleinen kostenfreien Imbiss.

Frauengesprächskreis

13. Dezember, 19.30 bis 21.00 Uhr

Erlöserkirche. Weihnachten ohne beseelende „Weihnachtsgeschichten“ ist undenkbar. Einige kurze und längere hat Angela Schiller-Meyer über Jahre gesammelt. Sicher gibt es auch Lieblingsgeschichten anderer Teilnehmerinnen. Bitte gerne mitbringen, damit alle zu den Weihnachtstagen eine Vielfalt im Angebot haben, die weiterverbreitet werden kann. Zu einem adventlichen Leseabend mit Austausch bei Tee, Gebäck und Kerzenschein lädt Angela Schiller-Meyer herzlich ein. Im Januar geht es dann ums „Alt-werden“; am 7. März dann um den Umgang mit „Stille“. Ob es danach den Frauengesprächskreis weitergeben wird, ist offen.

(Foto: © F.W. Frank)

Adventssammlung 2022

In der Adventszeit sammeln wir für wichtige diakonische Anliegen. Ihre Hilfe kommt an, bewirkt viel und ist ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit:
35 % der Spenden kommen den diakonischen Anliegen im Gemeindebezirk zugute, 25 % sind für die Unterstützung und Beratung von Menschen, die jetzt besonders in soziale Notlagen geraten und das Beschäftigungsförderungsprojekt „Upschneiderei“ des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Leverkusen bestimmt und 40 % für die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, die im gesamten Rheinland soziale Projekte unterstützt und anregt.
Dem Gemeindebrief liegen vorbereitete Überweisungsträger bei.

GEMEINDEBEZIRK	VERWENDUNGSZWECK
Martin-Luther-Kirche	21202000
Lukaskirche	21204000
Erlöserkirche und Johanneszentrum	21201000

Ab 201 € erhalten Sie automatisch eine Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis 200 € erkennt das Finanzamt den Überweisungsbeleg steuermindernd an. Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde bei der Bank für Kirche und Diakonie ist: DE13 3506 0190 1010 3700 07, GENODED1DKD
Geben Sie bitte Ihren Namen, Ihre Adresse und als Verwendungszweck die Kenn-Nummer des Gemeindebezirks an. Allen, die sich beteiligen, sagen wir herzlichen Dank.

Ferienprogramme 2023 für Kinder und Jugendliche

Infos und Anmeldungen auf unserer Homepage

3. – 7. April	Mitmachfreizeit 16+ zum Thema „Freude“ für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 22 Jahren. Wir fahren in ein Selbstversorgerhaus in die Eifel. Zur Vorbereitung gehören zwei Treffen (22.1., 17.3.). Kosten: 120 €
7. – 11. Juni	Fahrt zum Kirchentag nach Nürnberg unter dem Thema: „Jetzt ist die Zeit. Hoffen. Machen.“ Teilnehmen können junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren (jünger und/oder älter nach Absprache). Kosten n. n., Infos unter www.kirchentag.de
26. – 30. Juli	Ferienprogramm für Jugendliche ab 12 Jahren in unseren Jugendräumen
3. – 12. Juli	Jugendfreizeit für 12- bis 16-Jährige in das Sommercamp (www.heino.nl/de) in den Niederlanden. Kosten: 400 €
24. – 29. Juli	Kinderfreizeit für 8- bis 12-Jährige in die Jugendherberge nach Mainz. Kosten: 275 €
24. – 28. Juli + 31. Juli – 4. August	Kinderferienprogramm in Reusrath für Kinder der 1.-6. Klasse. Kosten 35 €/Woche
31. Juli – 5. August	Musicalprojekt in Immigrath für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren. Kosten: 50 €
4. – 13. Oktober	Jugendfreizeit für 14- bis 17-Jährige, Infos folgen

Alle Preise inklusive Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Material, Eintrittsgeldern und pädagogischer Betreuung.
Wir bitten um Verständnis, wenn wir Preise kurzfristig aufgrund steigender Kosten erhöhen müssen.
Informationen und Anmeldung: Corinna Mey, corinna.mey@ekir.de, ✆ 01522 7963185

Kinderbibelmorgen an der Lukaskirche

Samstag, 19. November und 17. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr

Wir, das Kibimo-Team, haben auch für November und Dezember wieder einiges vorbereitet. Bestimmt habt ihr genauso viel Spaß mitzumachen, wie bei den letzten Treffen. Wir laden euch ein, mit uns die gute Botschaft von Gott, der uns Menschen liebt, zu entdecken.

Geeignet ist unser Kinderbibelmorgen für Kinder ab etwa vier Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Zum Vormittag gehört es auch, dass wir miteinander frühstücken.

(Foto: © Wipperfürth)

Regelmäßige Veranstaltungen Kinder- und Jugendarbeit

	Ev. Jugend Immigrath **Erlöserkirche** Kellercafé	Ev. Jugend Richrath **Lukaskirche** Ev. Jugendhaus „Alte Schule“	Ev. Jugend Reusrath **Martin-Luther-Kirche** Gemeindehaus
KINDER	**2. Sa./Monat 10.00 – 15.00** Kinder-Aktionstag	**Di. 17.00 – 18.00** Kindergruppe ab 8 J. **Do. 17.15 – 18.15** Mädchengruppe ab 11 J.	**1. Sa./Monat 10.00 – 14.00** Kinder-Aktionstag **Fr. 16.30 – 18.00** VCP*-Gruppe 10 – 12 J. **Fr. 17.00 – 18.00** Mädchentanzgruppe Mosquitogirls
JUGENDLICHE	**Di. 16.00 – 19.00** Schülercafé ab 7. Klasse **Mi. ab 18.00 (gerade KW)** Digitales Kochen per Zoom	**So. 16.00 – 19.00** Café plus ab 18 J.	**Fr. 17.30 – 19.00** VCP*-Gruppe Die Gang 13 – 14 J.

* VCP = Verein Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Kinder- und Jugendseite

Angebote für Kinder:

Kinderaktionstag im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche
Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren,
Samstag, 5.11. und 3.12., 10-14 Uhr
Anmeldung: fabian.paul@ekir.de

Kinderaktionstag im Gemeindezentrum der Erlöserkirche
Für Kinder der 1.-5. Klasse am 12.11. und 10.12., 10-15 Uhr
Anmeldung: kat.hardt23@ekir.de

Kinderbibelmorgen in der Lukaskirche
Für Kinder ab 4 Jahren, 10-12 Uhr
i.d.R. 3. Samstag im Monat

Wir suchen Kinder und Jugendliche für unsere **Krippenspiele**

* **Immigrath** für Kinder: Probe am 17.12.
Infos über kat.hardt23@ekir.de
Aufführung: Erlöserkirche, 24.12., 14 Uhr

* **Immigrath** für Kinder ab 12, Jugendliche und Erwachsene: Proben dienstags 18-19.30 Uhr
Infos bei Corinna.Mey@ekir.de
Aufführungen: Erlöserkirche, 18.12., 11 Uhr und 24.12., 15 und 16 Uhr

* **Richrath** für Kinder: Infos und Probentermine bei Ulrike.Schoen@ekir.de
Aufführung: Lukaskirche, 24.12., 16.30 Uhr

Digitaler Mitmach-Adventskalender

Im November sammeln wir Beiträge, wie vorgelesene Geschichten oder Gedichte, ein aufgenommenes Lied, eine Bastelanleitung, ein Rezept u.v.m. Mitmachen können große und kleine Menschen, Gruppen, Freunde, Familien … Schicke deine Nachricht mit einem Bild, einer Bilderserie oder einer Audiodatei an 01522 7963185, gerne bis zum 24. November. Wenn dein Name genannt werden darf, dann schreib diesen bitte mit in die Nachricht.

WhatsApp- Adventskalender

Im Dezember gibt es jeden Tag einen kleinen, selbst gemachten Beitrag. Möchtest du ihn bekommen? Dann speichere die Nummer 01522 7963185 in deinem Handy und sende dorthin eine Nachricht mit dem Betreff „Adventskalender".

Instagram- Adventskalender

Den digitalen Adventskalender und weitere adventliche Impulse gibt es dieses Jahr zum ersten Mal auch bei Instagram! Folge **evangelischejugend.langenfeld**

Weihnachtliche **Filmnacht** für Jugendliche

Samstag, 10.12.

19-22 Uhr: ab 12,
22-24 Uhr: ab 16

Ev. Gemeindehaus Reusrath

Kerzenlicht- Adventskalender

Geplant ist ein Begegnungsangebot an jedem Tag im Advent. Bitte schaut auf unserer Homepage nach aktuellen Informationen.

Unser interaktiver **Actionbound**, eine digitale Schnitzeljagd für Jugendliche und Familien, verzaubert mit tollen Anregungen eure Adventszeit.

Scanne den QR-Code mit der Actionbound-App, um den Bound zu starten

Online- Kochen per Zoom

Samstag, 19.11., 15 Uhr Herbstleckereien
Samstag, 3.12., 11 Uhr Plätzchen backen

Zugang & Infos bei
laura ulrike.arenz@ekir.de; 01573 4966158

Kindertheater Zauberflöckchen

„Warten auf das Christkind"
Sonntag, 18.12.,
14.30 und 16 Uhr
Erlöserkirche

ALLE REGELMÄßIGEN VERANSTALTUNGEN FINDEST DU AUF SEITE 18. AKTUELLE INFOS AUF WWW.KIRCHE-LANGENFELD.DE

„Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth“ (aus Jesaja 9,6)

Liebe Gemeinde,
in Krisentagen warten oft (fast) alle auf etwas mehr Klarheit im Blick auf eine (noch) ungewisse Zukunft.

Von einer entscheidenden Zeitenwende haben einige Politiker nach dem Ausbruch des Angriffskrieges Russlands in diesem Frühjahr gesprochen. Doch mir persönlich kommt es nicht wie eine Neuorientierung vor, eher schon wie ein Rückfall in ganz düstere Kapitel unserer Geschichte. Völkerrechtsbrüche und die Verursachung von schrecklichem Leid auf der einen Seite, Aufrüstung und Abschreckung auf der anderen Seite – das alles kennt man aus der Geschichte.

Besonders rückständig ist es dann noch, wenn orthodoxe Würdenträger versuchen, den Krieg auch religiös zu rechtfertigen oder wenn behauptet wird, Waffenlieferungen wären mit der christlichen Friedensethik vereinbar. Von der Vision der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 1948 – „Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein!“ – ist da doch eher wenig zu spüren. Und auch in der Energiekrise, die auf den Krieg folgte, hören wir zwar inzwischen vom fast sprichwörtlich gewordenen *„Doppel-Wums“,* doch machen sich viele Menschen dennoch gewaltige Sorgen um die nähere Zukunft.

Das alles sind sehr ernste Schreckensszenarien und Krisenlagen, die wir aktuell auszustehen haben. Und angesichts der Nachrichten, die uns erreichen, fällt es schwer, die Hoffnung nicht aus dem Blick zu verlieren. Darum scheint es mir jetzt besonders wichtig, sich an die Wendepunkte zu erinnern, die Gott in die Heilsgeschichte gesetzt hat, von dem Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) einst bekannte, *„dass er aus allem, selbst aus dem Bösesten (noch), Gutes entstehen lassen kann und will“ (EG 813).*

Eine solche Wende kündigt der Prophet Jesaja seinem Volk Israel im neunten Kapitel an – und überraschender Weise besteht diese Kehrung nicht in einem Ereignis, sondern in einer Person:

„Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friedefürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er’s stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis *„in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.“ (Jesaja 9, 5-6)*

Diesen verheißenen Königssohn, den Messias, erwartet das Volk Israel und schöpft Hoffnung für die Zukunft. Eine Person, die die jetzt noch zerbrochene Welt voller Leid, Not und Krieg grundlegend erneuern wird. Für die Jünger Jesu galt diese Zukunft dann bereits als angebrochen. Die *„Zeitenwende“* in seiner Person wurde für seine Anhänger Fundament dieser Hoffnung, obwohl seine Geschichte durchaus alle Finsternis, die Gottesferne dieser Welt, kennt. Darum schreibt der Jünger Johannes Zebedäus über unsere christliche Hoffnung: *„Das Licht scheint in der Finsternis und die Finsternis hat’s nicht ergriffen.“ (JohEv 1,5).* Daran erinnern wir uns im Advent und zu Weihnachten.

Leider ist das in diesem Jahr kaum in Worte zu fassen, die angesichts der aktuellen Weltlage nicht irgendwie naiv klingen. Und doch glaube ich daran, dass der anglikanische Theologe John Stott (1921 – 2011) recht hatte, als er sagte: *„Wir machen uns selbst arm, wenn unser Christusbild erbärmlich (…) ist.“ (Stott, J.: Die Bibel verstehen, Wuppertal 1975, 6).* Deshalb wünsche ich uns, dass wir uns auch in diesem Krisenadvent neu ausrichten können auf sein Kommen und Wiederkommen in die Welt, damit wir das Licht nicht vergessen, wo es uns noch ziemlich finster erscheint. Wo wir Jesus wirklich ernst nehmen, da müsste irgendwann doch mehr zu spüren sein von dem, was Jesaja ankündigt: Recht und Gerechtigkeit und ja: auch Frieden.

Es wird wohl noch etwas brauchen, bis die finsteren Mächte der zerbrochenen Welt verloschen sind. Bis dahin müssen wir auf das vertrauen, was wir noch nicht sehen (vgl. Hebr 11,1). Aber denkt mal an: *„In diesem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft (letztlich) überwunden sein“ (Dietrich Bonhoeffer EG 813).*

Ihnen allen eine gesegnete und gesunde Zeit der Hoffnung gegen die Krisen.

Pfarrer Dominik Pioch